

VOR DEM SPIEL

Wir empfehlen, den Schnabel des Flötenkopfes in den Händen oder am Körper vorzuwärmen.

Wichtig ist, dass das Kopfteil ungefähr auf Körpertemperatur erwärmt wird, damit der feuchte Atem nicht im Windkanal kondensiert und die Flöte dadurch heiser wird.

FEHR bietet beheizbare Blockflötenaschen an, die Ihrem Instrument keinen Schaden zufügen, den Blockflötenkopf aber auf die richtige Spieltemperatur bringen.

EINSPIELEN

Die neue Flöte sollte in den ersten Wochen langsam eingespielt werden. Dies gilt auch, wenn bei einer Reparatur ein neuer Block eingesetzt oder ein Ersatzkopfstück geliefert wurde.

Damit sich das Holz langsam an die Einflüsse des Spielens (Wärme und Feuchtigkeit) gewöhnt, sollte das Instrument in der ersten Woche nicht länger als 15 Minuten täglich gespielt werden. Ebenso wichtig ist es aber auch, dass Sie die Besonderheiten des neuen Instruments kennenlernen. Testen Sie die einzelnen Töne aus. Welchen Blasdruck vertragen sie, wo liegt das Tonzentrum und wie breit ist es? Einspielen ist ein interaktiver Prozess zwischen Ihnen und ihrem Instrument.

In den ersten Monaten können sich Windkanal und Block durch die feuchtwarme Atemluft im Ausnahmefall so verändern, dass ein Nacharbeiten des Instruments notwendig wird. Wir führen diese Arbeit gerne für Sie aus.

Ausblasen

Damit das Labium nicht beschädigt werden kann, darf beim Ausblasen einer „heiseren“ Flöte nie mit den Fingern auf das Labium gedrückt werden.



Wir empfehlen, das untere Ende des Kopfstücks mit der Handfläche abzudecken, den Mund auf die Labiumöffnung zu legen und mit einem kräftigen Atemstoß die Wassertropfen aus dem Windkanal zu blasen.

NACH DEM SPIEL

Nach dem Spielen sollte die Flöte auseinandergenommen zum Trocknen an einen geschützten Ort gelegt werden. Vermeiden Sie es, das Instrument an einen zugigen Ort zu legen, da durch ein zu rasches Trocknen des Holzes Risse entstehen können.

Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen natürlich auch gerne telefonisch mit fachlichem Rat zur Seite.

AUFBEWAHREN

Das Instrument ist unbedingt vor Zugluft und schnellen Temperaturwechseln zu schützen. Das betrifft besonders die Zeiten vor und nach dem Spiel. Ihre Flöte darf keiner großen Hitze ausgesetzt werden (z.B. Heizungsnähe, Sonnenbestrahlung oder Lagerung im warmen oder kalten Auto).

Zu große Temperatur- oder Feuchtigkeitsunterschiede können Risse verursachen. Das ideale Raumklima für die Aufbewahrung der Holzflöte liegt bei ca. 45 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit und 18 bis 21°C Raumtemperatur. Diese Werte können mit einem Hygrometer sowie einem Thermometer kontrolliert werden.

Um die Entstehung von Schimmelbefall oder Stockflecken zu vermeiden, sollte das Instrument abgetrocknet sein, bevor es im geschlossenen Etui aufbewahrt wird.

KORKFETT

Ihre Blockflöte sollte nicht zusammengesteckt aufbewahrt werden, damit sich der Kork wieder ausdehnen kann.

Sollte sich eine Korkverbindung schwer zusammen- oder auseinanderdrehen lassen, reiben Sie den Korken dünn mit Korkfett ein.

ÖLEN!

Eine neue Flöte muss nicht sofort geölt werden – aber es tut ihr gut! Das Holz einer Flöte nimmt nie mehr Öl auf, als es benötigt. Sie können eine Flöte – sachgemäßes Vorgehen vorausgesetzt – niemals „kaputtölen“, aber vertrocknen lassen.

Spätestens nach 12 Monaten sollten alle unlackierten Teile des Flötenkörpers erstmals leicht eingeölt werden.

Betrachten Sie Ihr Instrument aufmerksam. Wirkt das Holz grau und/oder trocken? Dann kann schon ein Überwischen mit einem leicht öligen Lappen Wunder wirken. Holzoberflächen, die leicht mit Öl benetzt sind, lassen kein Wasser in das Holz des Korpus eindringen und sind so geschützt. Die Flöte sollte nur in trockenem Zustand geölt werden, da sonst das Öl nicht in das Holz einziehen kann.

Fuß- und Mittelstück sind problemlos zu ölen, solange keine Klappen auf den Teilen angebracht sind. Die Klappen und besonders deren Polster sollten nicht mit dem Öl in Berührung kommen, da sonst ihre Funktion beeinträchtigt wird. Das Kopfstück erfordert besondere Aufmerksamkeit: Niemals darf Öl in den Windkanal oder an die innenliegenden Seiten des Blocks gelangen. Sollten Sie sich unsicher sein, führen wir diese Pflegearbeiten gerne für Sie aus.

ÖLEN IN 6 KURZEN SCHRITTEN:

1. Nehmen Sie die Wischerstange, die sich als Zubehör bei Ihrer Flöte befindet.
2. Schneiden Sie ein kleines Stück Küchenpapier zurecht und fädeln Sie dieses in die Öse der Wischerstange.
3. Prüfen Sie, ob Sie die Wischerstange mit dem Papier leichtgängig durch die Innenbohrung Ihres Instruments ziehen können.
4. Geben Sie einige Tropfen Mandelöl auf das Papier.
5. Ziehen Sie die Wischerstange unter drehenden Bewegungen durch die Innenbohrung.
6. Stellen Sie die Teile auf einen Teller. Lassen Sie das Öl ein paar Stunden einziehen und wischen Sie überschüssiges Öl dann ab.

HEISERKEIT

„Anti-Heiser“ (auch: Anti-Kondens) reduziert die Tröpfchenbildung im Windkanal. Besonders bei tropischen Edelhölzern kann die Anwendung von „Anti-Heiser“ in den ersten Wochen sinnvoll sein. Die Flöte kann in trockenem oder feuchtem Zustand behandelt werden. FEHR-Blockflöten werden mit „Anti-Heiser“ vorbehandelt.

Anwendung:

Träufeln Sie 3 bis 4 Tropfen an der Aufschnittseite in den Windkanal. Versuchen Sie alle Bereiche des Windkanalausgangs zu benetzen. Sie erhöhen die Wirkung, wenn Sie „Anti-Heiser“ nach dem Spiel anwenden und im Instrument antrocknen lassen. Um „Anti-Heiser“ besser im Windkanal zu verteilen empfehlen wir die Methode, die im Absatz „Ausblasen“ gezeigt wird.

Die Anwendung von „Anti-Heiser“ erspart einem jedoch nicht das zuvor genannte Anwärmen des Flötenkopfes (siehe „vor dem Spiel“) und kann auch eine überstrapazierte Flöte nicht verbessern!

Bei zu hohem (aufgequollenem) Block nützt nur ein Nacharbeiten in der Herstellerwerkstatt gegen das „Heiserwerden“.

Gut eingespielte Blockflöten können 2 bis 3 Stunden am Tag genutzt werden. Sollten Sie regelmäßig länger musizieren, könnte die Anschaffung eines zweiten, gleichwertigen Instruments sinnvoll sein. Profis verfügen oft über mehrere baugleiche Modelle, um einer übermäßigen Belastung des einzelnen Instruments vorzubeugen.

